

Liebe Schwestern und Brüder,

nach Wochen und Monaten voller Beanspruchung am Arbeitsplatz, in der Schule, in Familie und Freizeit fühlen sich viele „reif für die Insel“.

Mancher summt den alten Schlager und träumt davon, endlich sagen zu können: „Ich bin dann mal weg.“ Weg von all dem, was den Alltag so grau macht. In unserem Wortspiel bedeutet natürlich Insel nicht immer Insel. „Reif für die Insel“ ist einer, der eine Sehnsucht in sich spürt:

Urlaub! Ferien! Freizeit! Blaues Meer, Sonne und Palmenstrand, grandiose Bergwelt, soweit das Auge reicht, eine belebte Piazza, gutes Essen, kühle Getränke und ein Swimmingpool gleich vor dem Haus. Am Abend vielleicht noch etwas „Kulturelles“ und vor allem: viel freie Zeit ohne Termine und Kalender.

„Reif für die Insel.“ Dazu gehört die innere Bereitschaft zur Ruhe, zum Abschalten, zur Entspannung, zum Bei-sich-Sein oder zum Zeithaben für andere. Ohne solche „innere Planung“ ist wirkliche Erholung auch „auf der Insel“ nicht möglich, im Gegenteil, so kann Urlaub sogar zum Stress werden.

„Reif für die Insel.“ Ausdruck von Sehnsucht: für den einen zum Meer, für den anderen in die Berge; für die einen in die Einsamkeit, für die anderen in die Gemeinschaft.

Zu einem erholsamen, neue Kräfte sammelnden Urlaub gehört für viele Menschen auch das Atemholen und Ausruhen bei Gott. Für ein paar Minuten bleibt man zu einem Gebet in einer kleinen Kapelle; beim Morgenspaziergang am Meer oder beim Erreichen eines Berggipfels denkt einer an die wunderbaren Werke, die Gott geschaffen hat.

„Reif für die Insel“ heißt also: Das Schöne und Beglückende unserer Welt zu sehen, dankbar zu genießen und neu zu erfahren; es ist wunderbar zu leben, auch wenn manches im Alltag dagegen spricht. Denn: die Erde ist schön, sie war einmal ein Paradies.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der bevorstehenden Urlaubs- und Ferienzeit ein Stück davon wiederfinden, ob Sie nun verreisen oder zu Hause bleiben und dass diejenigen, die unterwegs sein werden, wohlbehalten zurückkehren. Gott schütze Sie auf allen Wegen!

Ihr Pfarrer

Dapfer Induan, Pf.



Samstag, 26. Juli 2014 – Hl. Joachim und Hl. Anna

14.00 Uhr **Taufe** der Kinder Carlo und Maja Vandeberg
(Eltern: Isabelle und Dennis Vandeberg,
Magdloser Weg 9)

Sonntag, 27. Juli 2014 – 17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Kirchbau in der Diaspora

9.15 Uhr **Hochamt** (mit *Kinderwortgottesdienst*)
- für Anna u. Josef Krah und Angehörige
- Jtg. für Klara u. Amand Heil
- Jtg. für August u. Klothilde Heurich und Sohn Franz-Karl
- für Karl u. Martha Heim, lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Rosa u. Karl Klug und Anton Gärtner
- Jtg. für Agatha Herbert

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Zuspruch

AM SONNTAG

17. Sonntag im Jahreskreis A
Die Bibel ist das Buch, dessen Inhalt selbst von seinem göttlichen Ursprung zeugt. Die Bibel ist mein edelster Schatz, ohne den ich elend wäre.

Bibelwort: **Matthäus 13,44-52**

AUSGELEGT!

Wieder einmal eine Reich-Gottes-Geschichte, oder besser gesagt, gleich eine ganze Aneinanderreihung von Geschichten und Vergleichen. Jesus versucht es immer wieder, mit Beispielen aus der Welt der Bauern, der Kaufleute, der Fischer, den Menschen etwas von seinem „Lebensprojekt“ mitzuteilen. Das ist anscheinend gar nicht so leicht, auch nicht für Jesus. Was sich durchzieht bei allen diesen Anleihen aus den verschiedenen Lebenserfahrungen und Lebenswirklichkeiten, ist die Unterscheidung, um in all den genannten Situationen jeweils das Bessere zu wählen. Ich nehme an, es geht nicht um ein Unterscheiden, bloß weil „das Beste für mich gerade gut genug“ ist, sondern es geht um die Fähigkeit einer klugen Bewertung, um das Herausfinden des Mehrwerts. Dieser Mehrwert beschreibt jeweils eine besondere Qualität, ja noch mehr, eine Perle, einen ganzen Schatz. Das Reich Gottes wird mir und uns gegeben, es ist Gnade. Aber ich bin auch eingeladen, mit Klugheit, mit Intelligenz, mit Unterscheidungsvermögen zu suchen und das mit Entschiedenheit zu wählen, was wirklich wertvoll, was eben ein Schatz ist. Ich bin dankbar, dass Gott mich mit einbezieht, und ich bin dankbar, dass Jesus sich auch heute noch so müht, mir in meinen Lebenswirklichkeiten zu begegnen.

(Christine Rod MC)

Donnerstag, 31. Juli 2014 – Hl. Ignatius von Loyola

Kollekte für die Priesterausbildung

18.30 Uhr **Hl. Messe**
- für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarrei
- als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Kreß und Ritzel
- für Familien Hartmann und Rausch

Freitag, 1. August 2014 – Hl. Alfons Maria von Ligouri – Herz-Jesu-Freitag

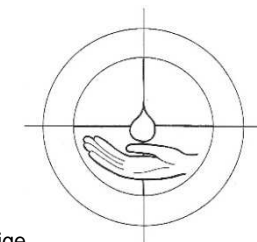
9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
anschl. Krankenkommunion

(Unsere Kommunionhelfer bringen allen, die nicht mehr zur Hl. Messe kommen können, die Hl. Eucharistie gerne nach Hause. Anmeldungen bitte über's Pfarrbüro)

Samstag, 2. August 2014 – Hl. Eusebius

Kollekte für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr **Vorabendmesse**
- für Alois Schöppner, lebende und verstorbene Angehörige
- für Roswitha Weiß und Bruder Wolfgang Merz
- für Maria u. Karl Balzer und Angehörige
- für Lebende und Verstorbene der Familien Betz, Maul, Heß und Neugebauer
- Jtg. für Tilly u. Alfred Fischer, Hermann Leinweber und Angehörige
- Jtg. für Robert Balzer, lebende und verstorbene Angehörige

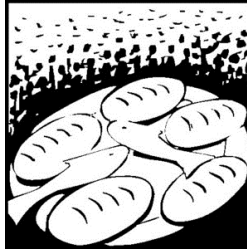


Sonntag, 3. August 2014 – 18. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Er blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis . . .

Der Lobpreis Jesu über Brot und Fisch war kein Vermehrungszauber. Dieser Segen verband Himmel und Erde, nahm Gott mit in die Menge der Hungrigen, ließ seinen Segen bewusst werden, den Segen, dem Menschen verdanken, dass sie zu essen haben. Der Lobpreis Gottes gab den Impuls, es zu machen wie Gott: Zu geben mit vollen Händen – und nicht die eigenen Hände voll zu nehmen. Zu teilen, zu geben – und nicht den Eindruck zu haben, man vergebte sich etwas, wenn man das eigene Brot mal durchbreche.



Mittwoch, 6. August 2014 – Verklärung des Herrn

18.30 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

Donnerstag, 7. August 2014 – Hl. Xystus II.

Kollekte für die Priesterausbildung

18.30 Uhr **Hl. Messe**

Sonntag, 10. August 2014 – 19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Kirchbau in der Diaspora

10.30 Uhr **Hochamt**

- für Wenzel Achterling, Josef Urban und lebende und verstorbene Angehörige
- für Maria Auth
- für Laura Klug
- für verstorbene Eltern Klug und Baumann
- für verstorbene Geschwister Elli und Klara
- für Verstorbene der Familien Elm und Keller

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Getragen von der Kraft Gottes

Genau das ist es, was auch wir als Nachfolger der Jünger spüren können. Getragen von der Kraft Gottes, wirkt so manche Diskussion um die Zukunft unserer Kirche befremdlich. Denn der Herr selbst ist es, der für diese Zukunft einsteht. Wenn wir Vertrauen wagen und uns von seiner begeisternden und aufrüttelnden Stimmung anstecken lassen, werden wir den Aufbruch zu neuen Ufern schaffen.

Das ist das eigentlich Wunderbare, das wir aus dieser Geschichte mitnehmen können in unseren Alltag: In der Nachfolge Jesu können wir Erfahrungen machen, die auch dann tragen, wenn uns der Wind ins Gesicht bläst; wir müssen uns nur trauen, aus dem Boot auszusteigen und hinauszugehen zu den Menschen, um ihnen die Frohe Botschaft nahezubringen.



Maria, Königin

„Ich bin die Magd des Herrn.“ In ihren eigenen Augen ist Maria keine Königin. Kein biblischer Text nennt sie Königin. Doch ihre Art zu dienen und Mutter zu sein, ist königlich! Und Gott macht sie zur Königin – durch den königlichen Auftrag und durch die Aufnahme in den Himmel.



Donnerstag, 14. August 2014 – Weihfest der Fuldaer Kathedrale

18.30 Uhr **Vorabendmesse zum Hochfest**

- für Josef u. Wilhelmine Weber, lebende und verstorbene Angehörige

Freitag, 15. August 2014 – Mariä Aufnahme in den Himmel

9.00 Uhr Krankenandacht (im Pfarrheim)

anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

Samstag, 16. August 2014

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

18.30 Uhr **Festgottesdienst zum Patrozinium**

mit Kräuterweihe

(mit Gesangsverein Harmonie)

- 2. Sterbeamt für Robert Nüchter

- Jtg. für Maria Schultheis

- Jtg. für Anna Heurich, Anna u. Franz Lotz und Angehörige

Zuspruch AM SONNTAG

20. Sonntag im Jahreskreis A

Wie gut ist es, wenn man es versteht,
die eigene Ansicht zu korrigieren!
Und wie wenige Menschen erlernen
diese Fähigkeit!

Sonntag, 17. August 2014 – 20. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Bibelwort: **Matthäus 15,21-28**

AUSGELEGT!

Ist Jesus zynisch, dass er diese Frau mit ihrer Not ablehnt? Oder lässt Gott mit sich verhandeln, feilschen, ja sogar schachern? Hinter diesem Dialog zwischen Jesus und der kanaänischen Frau steht die Frage nach dem Glauben. Auch wenn diese Frau keine fromme Jüdin war, so spricht sie Jesus mit dem Messiasitel, mit dem Gottestitel „Sohn Davids“ an. Und sie fügt noch hinzu: „Hab Erbarmen.“ Sie ist also ein Mensch, der um seine Bedürftigkeit weiß und der sich bittend an niemand Geringeren als an Gott wendet. Ich glaube nicht, dass Gott eine zynische, ja makabre Freude daran hat, uns bedürftig zu sehen, aber es geht um Grundbewegungen unseres Lebens. Im Angewiesensein, an den eigenen Grenzen, gehen Menschen über sich selbst hinaus und begreifen, dass das Leben größer ist als sie selber und ihre Machbarkeit. Da hat Gott eine Chance, bei uns Menschen anzukommen. Ich mag an der Geschichte, dass Jesu tatsächlich mit sich verhandeln lässt, dass er gesprächsbereit ist, ja, dass er sich rühren lässt von der Situation und von den Argumenten dieser Frau. Ein solcher Mensch wie diese Frau ist bereit, sich für Gott zu öffnen und sich viel von ihm zu erwarten; und ein solcher Gott, ist ein Gott, der Heil und Heilung bringt.

(Christine Rod MC)

Mittwoch, 20. August 2014 – Hl. Bernhard von Clairvaux

18.30 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

Donnerstag, 21. August 2014 – Hl. Pius X.

18.30 Uhr **Hl. Messe**

Sonntag, 24. August 2014 – 21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Pfarrgemeinde

10.30 Uhr **Hochamt**

- Jtg. für Leo u. Agatha Jökel und verstorbene Angehörige
- 3. Jtg. für Werner Heil
- Jtg. für Willi Klüh, Eltern und Schwiegereltern
- Jtg. für Josef u. Rosa Jahn und Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Jesus bezeichnet Petrus als

den Fels der Kirche. Damit ist zunächst das Fundament des Bauwerks bezeichnet, nicht schon das fertige Haus. Dieses muss auf dem Baugrund erst errichtet werden. Der Fels mag teilweise als Steinbruch für den Bau dienen, aber die Steine müssen erst gebrochen, zu Baumaterial geformt und nach Plan vermauert werden. So ist es auch mit der Kirche. Da können alle mithelfen, sich selber als „lebendige Steine“ mitsamt ihren Begabungen und Möglichkeiten zur Verfügung stellen, damit die Kirche einladend wird und bewohnbar bleibt. So unverrückbar, feststehend und verlässlich dabei das Fundament ist, so offen, kreativ, variabel und frei sollen Architekten und Bauleute das konkrete Kirchenhaus planen, errichten, einrichten – spätere Umbauten und Renovierungen eingeschlossen. Jesus liefert seine Kirche nicht als Fertigbau, sondern lässt uns die Ärmel hochkrepeln.



Mittwoch, 27. August 2014 – HI. Monika

18.30 Uhr Rosenkranz (in der Kirche)

Donnerstag, 28. August 2014 – HI. Augustinus

18.30 Uhr **HI. Messe**

Samstag, 30. August 2014

Kollekte für die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr **Vorabendmesse**

- Jtg. für Frieda u. Franz Möller, Luzia u. Franz Gärtner und Angehörige

Sonntag, 31. August 2014 – 22. Sonntag im Jahreskreis

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael

Donnerstag, 4. September 2014

Kollekte für die Priesterausbildung

18.30 Uhr **HI. Messe**

- für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarrei

Freitag, 5. September 2014 – Herz-Jesu-Freitag

9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
anschl. Krankenkommunion

Samstag, 6. September 2014

10.00 Uhr **Dankamt zur Goldenen Hochzeit
von Robert und Rita Schad**

- als Dank und für Lebende und Verstorbene der Familien Schad und Möller

Sonntag, 7. September 2014 – 23. Sonntag im Jahreskreis

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

10.30 Uhr **Hochamt (mit Kinderwortgottesdienst)**

- für Willi Hörner,
lebende und verstorbene Angehörige

18.30 Uhr **Dekanats-Abendmesse** in St. Michael



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten um Liebe und Unterstützung für geistig Behinderte.

Wir beten, dass das Evangelium die Christen in ihrem Einsatz für die Armen inspiriere.

Bibelwort: **Matthäus 18,15-20**

AUSGELEGT!

Zurechtweisen, ausschließen – das sind Wörter, die wir im Evangelium nicht gern lesen. Sie scheinen nicht zu passen zu unserem Bild vom barmherzigen Jesus, von seiner Zuwendung zu den Sündern und Ausgeschlossenen. Und doch: In den letzten Jahren mussten wir mit Erschrecken feststellen, wie unglaublich die Kirche wird, wenn sie nicht konsequent ist. Missbrauch vertuschen, zweifelhafte Geldgeschäfte tätigen, von Militärdiktaturen profitieren – deshalb wollen viele Menschen mit diesem Jesus und seinen Leuten nichts mehr zu tun haben. Alles zulassen, keine erkennbare Linie verfolgen, „allen wohl und niemand weh“, das schwächt die Gemeinde und ihr Zeugnis.

Aber wenn wir dieses Evangelium hören, dürfen wir nicht sofort eine Liste derer aufstellen, die sündigen und nicht hören. Es geht um uns: Unser Verhalten bestimmt, ob unsere Gemeinde und die weltweite Kirche attraktiv ist für Suchende und Fragende. Oder wenden sie sich mit Grausen ab, weil wir zwar Wasser predigen, aber Wein saufen, wie schon Heinrich Heine höhnte? Wir müssen nicht alles richtig machen. Aber wir müssen bereit sein, das Falsche zu lassen. Dann ist Jesus mitten unter uns – wie versprochen.

(Christine Bramkamp)

Wo zwei oder drei in meinem Namen
mitten unter ihnen. Matthäus 18,20

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



„Über Gott und die Welt reden“

Die erste Themenreihe der Diskussionsabende ist vor den Ferien zu Ende gegangen. Nach den Ferien werden weitere Einladungen – immer am dritten Mittwoch im Monat – zu neuen Themen folgen. Das nächste Mal reden wir „über Gott und die Welt“ am Mittwoch, dem 17. November 2014 um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhoﬀ; das Thema an diesem Abend ist „Glaube und Wissenschaft“.

Unter Gottes Sonnenhimmel ...



... und unter dem Schirm seiner Liebe lassen sich selbst die wildesten Wogen des Alltagsstresses glätten. Wir wünschen allen Mitgliedern unserer Pfarreien erholsame und gesegnete Ferientage und einen ausgeruhten Start in den Schul- und Arbeitsalltag.

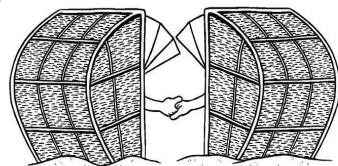
Pfarrbüro Rommerz ☎ 06655-987952
Pfarrbüro Neuhoﬀ ☎ 06655-1560
Pfarrer Dr. Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Smettan ☎ 06655-934938

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag 10 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag 9 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag 15 Uhr bis 18 Uhr

In den Sommerferien hat die Bücherei geschlossen!

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Die schönste Erholung finde ich in der Harmonie mit anderen Menschen: Mit meinem Ehepartner, mit Eltern und Kindern, mit Freunden. Egal, ob in einem Strandkorb, auf einer Wanderung oder in den eigenen vier Wänden. In der Harmonie entspannt sich meine Seele und tankt mein Körper auf.

Sommer-Pfarrbrief

Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Rommerz

Ferien-Gottesdienstordnung
vom 26. Juli bis 7. September 2014



Sommerwind
© Andreas F./Fotolia.com